



#Laufgeschichte

LAUFSTADT WIEN

Laufstadt Wien

Begeisternde Großevents

An den vier größten Laufveranstaltungen nehmen jedes Jahr in Summe über 100.000 Menschen teil: Vienna City Marathon, Österreichischer Frauenlauf, Wien Energie Business Run, Erste Bank Vienna Night Run.



Vielfältige Strecken

Die Möglichkeiten zum Laufen sind schon im Prater riesengroß. Wien bietet auch darüber hinaus zahlreiche hervorragende Laufspots. Im Schlosspark des UNESCO Welterbes Schönbrunn, auf der 21 km langen Donauinsel, entlang der Alten Donau, im Nationalpark Donauauen in der Lobau, im hügeligen Wienerwald, rund um die Ringstraße in der Innenstadt, beim Parkrun im Donaupark, auf 120 Kilometern "Rund um Wien", und und und: Wien ist eine Laufstadt mit viel Grünraum und fantastischen Laufstrecken.





Barchenlauf: #LaufGeschichte seit dem Mittelalter

Bereits vor dem Lauferfest in der Hauptallee 1822 gab es ab etwa 1740 den Beruf des „Laufer“ und kleinere Veranstaltungen. Viel früher fand im mittelalterlichen Wien 1382-1534 der Barchentlauf statt. An diesem Rennen für niedrigere Gesellschaftsschichten nahmen auch Frauen teil, meist waren es Prostituierte.

Der Lauf wurden in Verbindung mit Jahrmärkten im Frühling und Herbst zweimal jährlich durchgeführt. Der Preis war ein wertvolles Stück Stoff, der „Barchent“.

Vor diesem Lauf ging jeweils das "Scharlachrennen" über die Bühne, ein Pferderennen nach Vorbild des "Palio" in italienischen Städten. Gelaufen und geritten wurde u.a. am heutigen Rennweg, wodurch diese Straßenbezeichnung zustande gekommen sein dürfte. Ein Wandmosaik im 3. Bezirk erinnert an diese jahrundertealten Läufe.



Weltstars in Wien

Im modernen Sport war Wien eine Stadt, in der Laufstars und Lauflegenden willkommen geheißen wurden. Paavo Nurmi bei mehreren Rennen 1926 und 1928 sowie Juan Carlos Zabala bei einem Weltrekord über 30.000 Meter 1931 wurden in Wien bejubelt. Emil Zatopek war häufig zu Gast.

Haile Gebrselassie 2011-2013 und Paula Radcliffe begeisterten beim VCM-Halbmarathon, wo es 2012 zum einmaligen Verfolgungsrennen der beiden Weltrekordler kam. Marathon-Weltrekordläuferin Tegla Loroupe nahm am Österreichischen Frauenlauf teil. Eliud Kipchoge zelebrierte den ersten 1:59-Marathon ... - viele große Persönlichkeiten des Laufsports wurden in Wien gefeiert.

Henry Rono erzielte 1978 im Wiener Prater einen Weltrekord im 10.000-m-Lauf. Kathrine Switzer begeisterte beim Österreichischen Frauenlauf mit ihren Auftritten viele Frauen und Mädchen zum Sport.

Höhenstraßenlauf

Der Höhenstraßenlauf über 14,3 Kilometer vom Leopoldsberg über Kahlenberg und Cobenzl bis Neuwaldegg findet seit 1949 statt. Dieser Lauf im Westen Wiens durch den Wienerwald mit eindrucksvollen Ausblicken auf die Stadt ist eine der ältesten kontinuierlich durchgeführten Laufveranstaltungen Europas.

Pionierleistung Zweibrückenlauf

Der Zweibrückenlauf in den Jahren 1964-1967 war eine internationale Pionierleistung im Breitensport. Bis zu 7.500 Männer, Frauen und Kinder liefen eine Distanz von 2,2 Kilometern. Damals war der Laufsport praktisch ausschließlich auf den Spitzen- und Leistungssport beschränkt.

Initiator für dieses Laufereignis im ehemaligen Überschwemmungsgebiet der Donau war der frühere Sportlehrer und Beamte im Unterrichtsministerium und nunmehrige Leichtathletik Masters-Weltmeister Hermann Andrecs, der mit seinen Vereinskollegen vom WAC die Veranstaltung organisierte.

Trainer mit Welterfolgen

Wien ist die Stadt mit engem Bezug zu zwei herausragenden Trainern der Leichtathletikgeschichte. Franz Stampfl (1913-1995), der mit einer World Athletics Heritage Plaque ausgezeichnete Coach von Meilenlegende Roger Bannister, Olympiasiegern und Weltrekordläufern, ist hier aufgewachsen, hat hier seine ersten Erfolge gefeiert und Wien immer wieder besucht.

Alexander Stirling (1896-1966), Trainer des argentinischen Marathon-Olympiasiegers 1932 Juan Carlos Zabala, begann hier seine Sportlerlaufbahn. Mit Zabala, der 1931 in Wien einen Weltrekord über 30.000 m lief, Reinaldo Gorno, dem Marathon-Olympiazweiten von 1952, und Osvaldo Suarez kam Stirling in den 1950er Jahren mehrfach zu Rennen nach Wien. Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er in Wiener Neustadt.